

Ehrentag der Veteranen im Hause Wander

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 23

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-641687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ehrentag der Veteranen

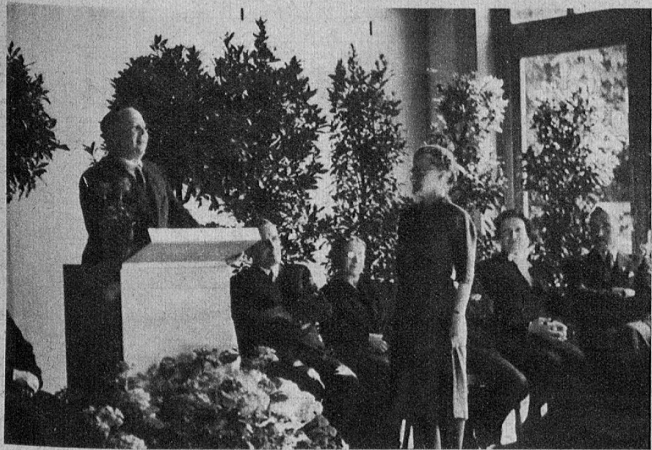


im Hause Wander

Im Wohlfahrtsgebäude der Firma Dr. Wander fand am 26. Mai eine eindrucksvolle Feier statt. 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können auf eine ununterbrochene Dienstzeit von 25 Jahren zurückblicken. Sie wurden vom Chef der Firma, Grossrat Dr. Georges Wander in Anwesenheit sämtlicher Direktoren, Prokuristen, Abteilungsleitern und einer stattlichen Delegation aus dem Kreise des Personals, persönlich geehrt.

Die würdige Feier nahm ihren Auftakt mit zwei Sätzen aus einem Schubert-Quartett, gespielt vom Füre-Quartett. Sodann bot Dr. Georges Wander in prägnanten Worten einen kurzen Rückblick auf dieses Familien- und Personalfest, wie es in früheren Jahren gepflegt wurde. Der Sinn der Gemeinschaft soll auch heute noch, trotz Wachstum und steter Entwicklung der Firma in allen Mitarbeitern wach gehalten werden.





Vor 25 Jahren, da ging es wohl stiller und einfacher zu und her. In kleinem Kreise, in bescheidenem Rahmen wurde dieses Familienfest gefeiert. Heute soll im Hause Wander, trotz der viel grösseren Mitarbeiterzahl, dieser schöne und zur Tradition gewordene Brauch beibehalten werden. Die Jubilare dürfen auf ihre Leistungen stolz sein. Um sie scharf sich die kommende Generation, die in den sturm-



**Für 25jährige, treue Mitarbeit
konnten dieses Jahr geehrt werden:**

Ernst Hiltbrunner	Rudolf Schneider	Rosa Aeschlimann
Albert Küenzi	Rudolf Schweizer	Paul Dietrich
Marie Widmer	Marie Aeschlimann	Ernst Maibach
Arthur Messerli	Otto Flury	Rudolf Rettenmund
Nina Wilhelm	Marie Gerber	Albert Käser
	Marie Hofmann	

erprobten und ausnahmslos heute noch rüstigen und bewährten Mitarbeitern ein Vorbild findet. Ein Vorbild für treue Pflichterfüllung, für vollen Einsatz in Zeiten grosser Anforderungen und in der Anhänglichkeit zur Firma, die ihrerseits auf ihre langjährige Mannschaft stolz ist.

Es gehört mit zu den Pflichten der Veteranen, als Grundstock des täglichen Arbeitslebens, mit dem Beispiel des guten Willens und der aufrichtigen Gesinnung die Ehre der Arbeit hochzuhalten.

Nach diesen eindrucksvollen Worten ging Dr. Georges Wander zur Ehrung der Jubilare über. Von jedem umriss er kurz den Lebenslauf, jedem einzelnen eine persönliche Note einflachtend. Im Namen der Firma sprach er seine Anerkennung aus und dankte ihnen für die dem Unternehmen geleisteten, wertvollen Dienste, gleichzeitig den Wunsch aussprechend, sie noch lange Jahre in der Firma tätig zu sehen. Herr Dr. Albert Wander, der Seniorchef des Hauses, hat es sich nicht nehmen lassen, der Feier beizuwohnen und die Veteranen zu ihrem Ehrentag zu beglückwünschen. Es war ebenfalls anwesend Herr Dr. C. H. Gossweiler-Wander.

Diese würdige Art der Ehrung von Mitarbeitern trägt zweifellos viel dazu bei, den Sinn der Zusammengehörigkeit, das Verständnis für die Zusammenarbeit und den Willen zur guten Leistung zu heben und zu stärken.

